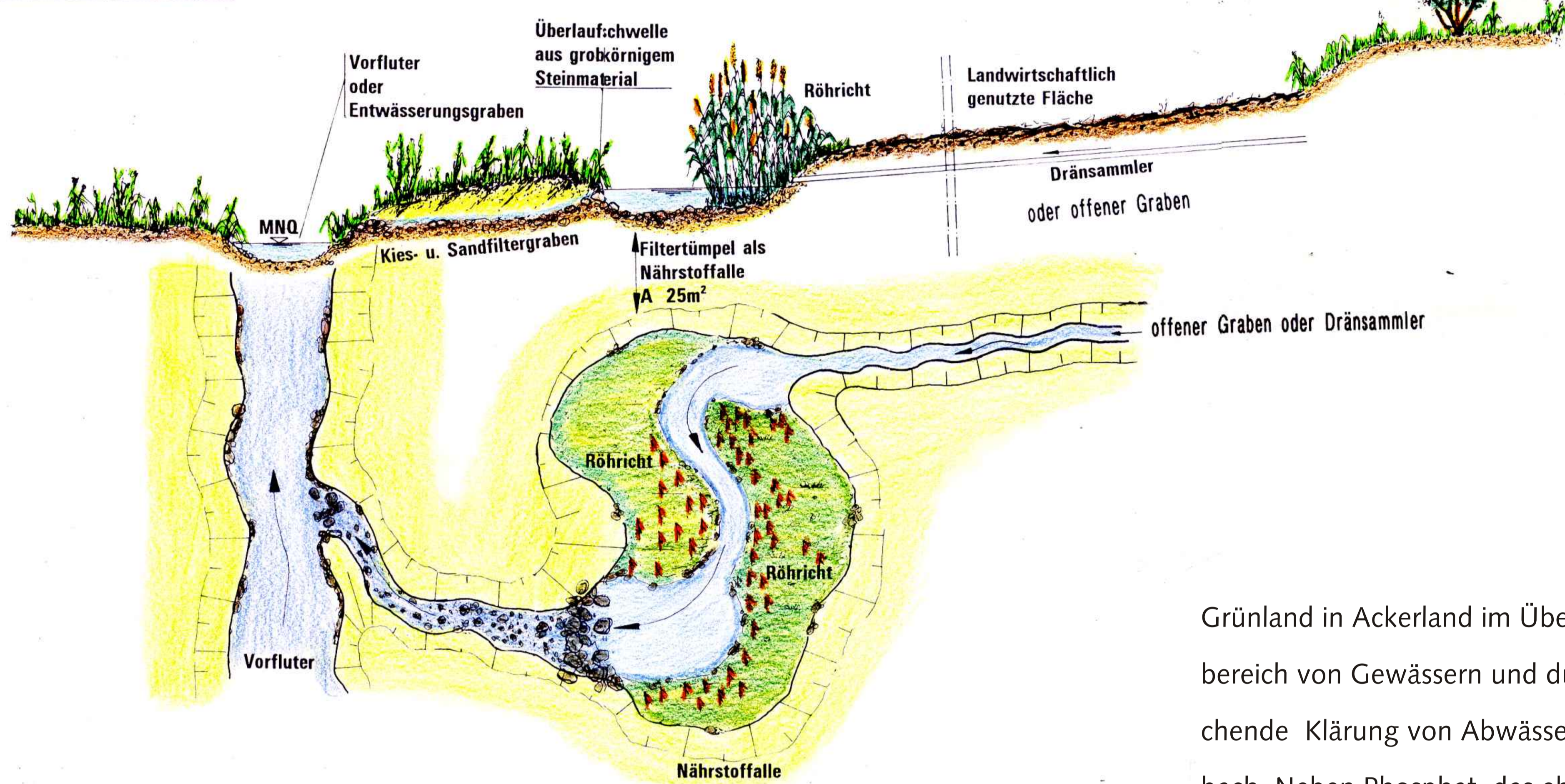


Ökologischer Gewässerausbau Ailsbach

Wasserbauliche Maßnahmen

REGELPLAN FÜR NÄHRSTOFFFALLE



Nährstofffalle bei Freiahorn

Um den Eintrag von Nährstoffen aus nicht unmittelbar ans Gewässer angrenzenden Flächen zu verringern, wurden Nährstofffallen vor Einmündungen der Vorflutgräben ins Gewässer angelegt. Diese sollen abgeschwemmte Nähr-

stoffe in dem mit Röhrichten bepflanzen Absetzbereich zurückhalten und abbauen. Übermäßige Mengen an Nährstoffen gelangen nämlich besonders durch unsachgemäße Düngemaßnahmen, durch den Umbruch von

Grünland in Ackerland im Überschwemmungsbereich von Gewässern und durch unzureichende Klärung von Abwässern in den Ailsbach. Neben Phosphat, das ebenfalls in Düngern und Abwasser enthalten ist, trägt Nitrat zur Überdüngung des Ailsbaches bei. Deshalb konnte man im Sommer häufig eine Massentwicklung von Fadenalgen beobachten. Diese Algen sterben nach einigen Wochen wieder ab, es bildet sich eine faulige

Masse, die anschließend zu Schlamm zerfällt. Dieser Schlamm verschließt die Poren des Bachsediments. Sedimentbewohnende Organismen wie z.B. die kleinen jungen Bachmuscheln werden nicht mehr mit ausreichend Sauerstoff versorgt und sterben ab. Vermutlich ist dies die Hauptursache dafür, dass die Muscheln europaweit fast flächendeckend ausgestorben sind.



Luftbild Ailsbach im Ortsteil Wünschendorf nach Ausbau 1999

Die Ufergehölzsäume sind der natürliche Uferschutz der Fließgewässer. Deshalb wurden an den neu angelegten Gewässerstrukturen standortheimische Laubbäume und Sträucher angepflanzt. Diese Gehölzneupflanzungen und Röhrichte sollen die Ufer im Laufe der Jahre sichern, das Gewässerbett stabilisieren, den Eintrag von Boden und Nährstoffen minimieren und zur Beschattung des Gewässers beitragen. Durch die Beschattung wird das Algenwachstum und die Verkräutung des Gewässers eingeschränkt.



Gehölzneupflanzungen und Röhrichte sichern die Ufer und stabilisieren das Gewässerbett



Ingenieurbiologische Ufersicherung mittels Flechtwerk, Faschinen und Weidensetzholzer



Festgäste bei der Ansprache

Am 27. September 2000 fand anlässlich der Fertigstellung des ökologischen Gewässerausbaues die Einweihung durch den Bezirk Oberfranken und der Gemeinde Ahorntal sowie Vertreter der Wasserwirtschaftsämter Bamberg und Bayreuth statt.